

Elisabeth Kaliva

Personal Learning Environments in der Hochschullehre

vwh

Verlag Werner Hülsbusch
Fachverlag für Medientechnik und -wirtschaft

E. Kaliva: Personal Learning Environments in der Hochschullehre

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© Verlag Werner Hülsbusch, Boizenburg, 2009

vwh Verlag Werner Hülsbusch
Fachverlag für Medientechnik und -wirtschaft

www.vwh-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen und die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Markenerklärung: Die in diesem Werk wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenzeichen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung geschützte Marken sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.

Lektorat und Satz: Werner Hülsbusch
Umschlag: design of media, Lüchow
Druck und Bindung: Kunsthaus Schwanheide

Printed in Germany

ISBN: 978-3-940317-40-7

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Einleitung	11
2 Rahmenbedingungen für den Einsatz von PLEs	13
2.1 Neue Anwendungen in der Aus- und Weiterbildung	13
2.2 Neue Technologien und Möglichkeiten	15
2.2.1 Vom Web zum Web 2.0	16
2.2.2 User Generated Content	17
2.2.3 Aufbau von sozialen Netzwerken	18
2.2.4 Interoperabilität und Plattformunabhängigkeit	20
2.3 Umgang mit neuen Medien	23
2.4 Anforderungen an Lernplattformen	28
3 Was sind Personal Learning Environments?	31
3.1 PLE: ein Learning-Management-System?	33
3.2 PLE: ein E-Portfolio?	35
3.3 PLE: eine individuelle „Werkzeugkiste“?	38
3.4 Merkmale von Personal Learning Environments	40
3.4.1 Interaktion mit Lernobjekten	41
3.4.2 Kommunikation/Kollaboration	43
3.4.3 Adaptierbarkeit	46
3.5 Zusammenfassung	48
4 Personal Learning Environments in der Hochschule	51
4.1 Einsatz von E-Learning in der Hochschule	52
4.2 Selbst gesteuertes Lernen	55
4.3 Informelles Lernen	58
4.4 Heterogene Lerntypen	61
4.5 Kommunikation/Kollaboration im selbst gesteuerten Lernprozess	63
4.5.1 Communities of Practice	64
4.5.1.1 Zielsetzung	65
4.5.1.2 Mikrokultur	65
4.5.1.3 Interaktion	66

4.5.1.4	Organisches Wachstum	66
4.5.1.5	Lebenszyklen und Laufzeit	67
4.5.1.6	Lerngemeinschaften	68
4.5.2	Personal Learning Environments zur Unterstützung des selbst gesteuerten und kollaborativen Lernens	69
4.5.2.1	Wissensziele	71
4.5.2.2	Wissensidentifikation	72
4.5.2.3	Wissenserwerb	73
4.5.2.4	Wissensentwicklung	74
4.5.2.5	Wissens(ver)teilung	75
4.5.2.6	Wissensnutzung	76
4.5.2.7	Wissensbewahrung	76
4.5.2.8	Wissensbewertung	77
4.5.2.9	Zusammenfassung: Wissensmanagementprozesse im PLE	79
5	Einsatz von Personal Learning Environments	81
5.1	Umsetzungsmöglichkeiten für Personal Learning Environments in Hochschulen	81
5.2	Beispiele von Personal Learning Environments in Hochschulen	83
5.2.1	Einsatz von <i>Protopage</i> an der Technischen Universität Ilmenau	84
5.2.1.1	Aufbau	84
5.2.1.2	Einsatz	86
5.2.1.3	Zusammenfassung	89
5.2.2	<i>community@Brighton</i>	91
5.2.2.1	Aufbau	92
5.2.2.2	Einsatz	95
5.2.2.3	Zusammenfassung	97
5.2.3	Personal Learning Environmet an der Universität Duisburg Essen	98
5.2.3.1	Aufbau	98
5.2.3.2	Einsatz	103
5.2.3.3	Zusammenfassung	105
5.2.4	<i>Interactive LogBook</i>	105
5.2.4.1	Aufbau	106
5.2.4.2	Einsatz	108
5.2.4.3	Zusammenfassung	109
6	Herausforderungen beim Einsatz eines Personal Learning Environments	111
6.1	Medienkompetenz im Umgang mit einem PLE	112
6.1.1	Technische Kompetenzen	113
6.1.2	Kulturelle Kompetenzen	114
6.1.3	Soziale Kompetenzen	115
6.1.4	Reflexive Kompetenzen	117
6.2	Lernbetreuung	118

7	Zusammenfassung	123
	Literaturverzeichnis	127
	Auflösung der Weblinks	131
	Register	133